

Talentshow in der Regelschule

Obermaßfeld-Grimmenthal – Die Regelschule Im Werratal in Obermaßfeld lädt am Freitag, 31. März, ab 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Die Besucher können sich im gesamten Gebäude der modernen Schule umschauen. Führungen dazu werden angeboten. Zudem gibt es verschiedene Angebote zum Mitmachen, an denen sich auch die Gäste beteiligen können. Ab 18.30 Uhr wartet in der Turnhalle ein weiterer Höhepunkt auf alle Besucher des Tages der offenen Tür – die große Talentshow der Schüler der Obermaßfelder Regelschule. Die Darbietungen



Die Schule stellt sich vor. Foto:db

der jungen Leute umfassen ein breites Spektrum und die Zuschauer dürfen gespannt sein, was ihnen alles geboten wird. Der Förderverein und die Eltern der Schule sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.

Hauptversammlung der Jagdgenossen

Grabfeld-Bibra – Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bibra findet am Freitag, 28. April, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur goldenen Gans“ in Bibra statt. Dazu sind die Grundstückseigentümer bejagbarer Flächen in der Gemarkung Bibra willkommen. Neben Rechenschaftsbericht des Vorstandes stehen Diskussion, Entlastung des Vorstandes und einige Beschlüsse auf der Tagesordnung.

Sketche-Abend mit den „an Gäbern“

Grabfeld-Nordheim – Die Heltershäuser Theatergruppe „an Gäbern“ gastiert am Samstag, 1. April, um 19.30 Uhr in der Nordheimer Parkhalle. Dem Publikum werden Sketche der aufgeführten Stücke aus den letzten 20 Jahren, seit dem Bestehen der Theatergruppe, geboten. Der DRK-Ortsverein Nordheim lädt ein.

Auerochsen-Kalb gestohlen

Grabfeld-Jüchsen – Unbekannte Täter entwendeten am 23. März ein Kalb einer Auerochsen-Herde im Grabfeld. Die Tierherde steht ganzjährig auf der Weide „Witte“ zwischen Jüchsen und Bibra. Eine Absuche nach dem dreieinhalb Wochen alten Kalb verlief bisher negativ.

Termine

■ **Gemeinde Grabfeld**
Rentwertshausen, Hauptstraße 28
(Tel. 036944/58-20, Fax 5-82-21): 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Bürgerbüro: 8 bis 16 Uhr
Ortsteil Nordheim: Sprechtag Ortsbürgermeister 19 bis 20 Uhr
Ortsteil Queienfeld: Sprechtag Ortsbürgermeister 18.30 bis 19.30 Uhr

■ **VG Dolmar-Salzbrücke**
Außenstelle Einhäuser Straße 3, 98617 Obermaßfeld-Grimmenthal, (Telefon 036949/28 60, Fax 036949/286 29): 8.30 bis 12 Uhr
Gemeindebibliothek: 17 bis 18.30 Uhr
Ellingshausen: Sprechtag 17 bis 18 Uhr

Ihre Zeitung vor Ort

Geschäftsstelle:
Neu-Ulmer Str. 8a
98617 Meiningen
Tel. 0 36 93 / 44 03 0
Fax 0 36 93 / 44 03 17

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi. 8.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Do. 8.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.30 – 14.00 Uhr

Redaktion:

Tel. 0 36 93 / 44 03 23
Fax 0 36 93 / 44 03 35
www.insuedthueringen.de
werragrabfeld@meiningertageblatt.de

In Neubrunn geht die Post ab

Sonnenschein pur, zufriedene Besucher. Die Neubrunner Vereine haben sich am Wochenende als perfekte Gastgeber für das 25-jährige Jubiläum der Freundschaft zwischen den Südtüringern und Südtiroler Briefmarkensammlern erwiesen.

Von Eva Gebhardt

Neubrunn – Als sich die Meiningener Philatelisten an Neubrunns Bürgermeister wandten, ob sie Gastgeber für das Jubiläum sein könnten, sei schnell Neugierde geweckt und Vorfreude auf das Ereignis aufgekommen – auch in dem Wissen, etwas Historisches mitzuerleben. Ging doch an diesem philatelistisch geprägten Wochenende jede Menge Post von Neubrunn in alle Welt hinaus. Fast alle Vereine des Ortes haben mitgeholfen, das Fest zu organisieren und die Besucher zu verköstigen. Deren Mitglieder mussten einiges stemmen. Geklappt hat dann alles wie am Schnürchen. Dafür sorgten Mitglieder des Sportvereins, des Feuerwehrvereins, der Freunde Bergblick, des Saftladen-Vereins, des Gesangsvereins, des Kindergartenfördervereins sowie der DRK-Ortsgruppe und der Seniorengruppe sowie nicht zuletzt die Mitglieder des Backhausvereins. Letztere hatten am Samstag das Feuer im Backhaus angeschürt und 50 Brote gebacken. Besser kann Brot eigentlich kaum schmecken, war an diesem Tag vielfach lobend zu hören. Um 10.30 Uhr aus dem Ofen gezogen, stand es eine dreiviertel Stunde später auf dem Verkaufstresen. Dazu gab es Wildschweinbraten und Mufflon-Gulasch, beides auch im Backhaus gebrutzelt. Das kam an bei Besuchern und Einheimischen. Über 100 Portionen wurden verkauft. Und nicht viel später fanden dann auch



Veiko Brandt, Sven und Doreen Blatz sowie Matthias Menschner (v. l.) sammelten als Radel-Post von den Neubrunner Karten und Briefe zur Beförderung ein.



Für ihre gelungene Darbietung erhielten die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Neubrunner Spatzen“ jede Menge Applaus. Fotos: Eva Gebhardt

mütlich plaudern. Am Abend fehlten natürlich Bratwurst und Rostbrätel nicht auf der Speisekarte.

Kurzweiliges Programm

Matthias Reichel, Vorsitzender des Meiningener Briefmarkensammlervereins, bedankte sich bei den engagierten Vereinsmitgliedern. Nachdem man mit philatelistischen Großveranstaltungen schon mehrfach in der Rhön war, freue er sich, diesmal in Neubrunn zu Gast zu sein, erklärte er. Auch die jüngsten Neubrunner hatten ihren Anteil daran, dass es ein rundum gelungenes Jubiläumsfest wurde. Zur Eröffnung der Briefmarken-Präsentation erhielten die Kindergartenkinder für ihr abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm viel Applaus. Stimmgewaltig demonstrierten sie zudem, dass den Neubrunnern auch um den Kirmes-Nachwuchs nicht bange sein muss.

Die Südtiroler haben in der Vergangenheit in Meiningen und der Region schon mehrfach herzliche Gastfreundschaft erlebt, wie Rufin Schullian, der Obmann des Südtiroler Philatelisten-Jugend, schon zum Auftakt des Jubiläumstreffens feststellte. Die Neubrunner haben sich nun ebenfalls als hervorragende Gastgeber erwiesen.

Eingebettet in das Jubiläumstreffen war auch die Tagung der philatelistischen Arbeitsgemeinschaft Bergbau und Geowissenschaften. Deren Mitglieder, unter anderem aus der Schweiz, den Niederlanden und Frankreich, trafen sich ebenfalls in der Grabfeldgemeinde. „Es ist erstaunlich, was die Meiningener Philatelisten auf die Beine stellen. Das bereichert auch unser Treffen“, sagte deren Vorsitzender Dr. Eckart Bergmann aus Arnstadt. „Das war bisher eine runde und hervorragende Sache. Dazu kann man nur gratulieren.“



Die Vereine des Ortes haben ihre Gäste bestens versorgt. Die Frauen hatten leckere Torte und Kuchen gebacken, die ebenso reißenden Absatz fanden.

Der Neubrunner Bürgermeister hat sich ins Zeug gelegt. Das ist ein gutes Beispiel, wie man gemeinsam mit den Vereinen für seine Gemeinde, für die Region etwas nicht Alltägliches auf die Beine stellen kann.“ Rudolf Hofer aus der Schweiz hat positiv registriert, dass alle Orte in der Gegend, „sehr gut hergerichtet und sehr sauber sind“. Er sei kurz nach der Wende einmal in Eisenach gewesen und damals sehr erschrocken über den insgesamt schlechten Zustand der Wartburgstadt. Jetzt sehe man überall, was in den vergangenen 25 Jahren hier in dieser Gegend alles passiert ist.

Radel-Post auf Tour

Ein besonderes Highlight nicht nur für Briefmarkensammler war am Sonntag die Radel-Post, mit der der stellvertretende Vorsitzende des Meiningener Briefmarkensammlerver-

eins, Matthias Menschner, Veiko Brandt sowie Sven und Doreen Blatz mit historischen Fahrrädern aus den 30er Jahren im Dorf Post von den Neubrunnern einsammelten.

„Die Räder wurden uns freundlicherweise wieder vom Suhler Fahrzeugmuseum zur Verfügung gestellt“, so Matthias Menschner. Alle mit dem Rad eingesammelten Post-sachen bekamen einen Klischee-Gummistempel verpasst – als sicheren Beweis für die Radelpost. Bevor Briefe und Karten ihre Reise antraten, erhielten sie vom Erlebnisteam Briefmarke aus Nürnberg, das zwei Tage im Bürgerhaus eingerichtet war, noch einen ganz offiziellen Sonderpoststempel verpasst.

Die Resonanz war sehr groß, freut sich Matthias Menschner. Bis hin nach Argentinien, die USA und Australien wurden Briefe und Karten aus der kleinen Gemeinde so auf den Weg gebracht.

Modernisierung der Kindertagesstätten



In ihrem neuen Waschraum fühlen sich die Kinder der Kindertagesstätte „Storchennest“ in Milz sichtlich wohl. Fotos: K. Lautensack

tel zur anteiligen Begleichung fälliger Zahlungen erhalte die Stadt nach Vorlage der Rechnungen.

Beim Einsatz der Mittel geht es der Stadt Römhild vor allem um die energetische Sanierung der „Einrichtungen frühkindlicher Infrastruktur. Umfangreiche Arbeiten seien im Kindergarten „Storchennest“ in

Milz, im abgelaufenen Jahr 2016, durchgeführt worden.

Dabei ging es um den Waschraum und die Toiletten im Hauptgebäude, aber auch den Wirtschaftsraum, den Fußboden und die Garderobe. „Es musste der gesamte Bereich optimiert werden und eine zeitgemäße Anpassung von Heizung und Sanitär

erfolgen“, sagte der für diesen Bereich zuständige Bauamtsmitarbeiter. Es erfolgten Tischlerarbeiten, neue Elektroinstallationen, Trockenbau, eine energieeffizientere Heizung, ein neuer Sanitärbereich sowie Fußboden- und Malerarbeiten. Erst vor wenigen Tagen sei nun eine letzte Rechnung eingegangen, sodass die Schlussrechnung eine Summe von 68 000 Euro ausweist.

Ganz besondere Wand

Bei den „Gleichbergwichteln“ im Kindergarten Gleichberg ging es um den Einbau einer mobilen Glas-trennwand, um den Lärmpegel im gesamten Treppenhaus einzudämmen und den so entstandenen abge-schlossenen (Sport-)Raum individuell besser nutzen zu können, erklärte die Leiterin Dagmar Frank. Während bei bisher durchgeführten Arbeiten auf regionale Planungsbüros und Handwerksbetriebe gesetzt wurde, musste das Bauamt bei der Glas-trennwand auf eine renommierte Firma aus Glatten im Schwarzwald zurückgreifen. Die Schlussrechnung weist nach den Angaben der Stadt-kämmerin einen Betrag von 14 360 Euro aus. Hinzu komme noch ein Betrag von knapp 6000 Euro für die Fas-

sadenerneuerung.

Gefördert werden aber nur Arbeiten, die nach dem 30. Juni 2015 begonnen wurden, erklärte Lissy Carl-Schumann. Deshalb bedauere sie es, dass die auch sehr umfangreichen Arbeiten in der Kindertagesstätte „Christian-Heurich-Haus“ in Haina nicht unter das Fördergesetz des Bundes fallen, da sie vor dem ge-Termin begonnen wurden. Hier belaufe sich die Gesamtsumme auf 81 000 Euro, die aber die Stadt tragen müsse. Bei diesen Arbeiten, die erst gegen Ende 2016 abgeschlossen wurden, erklärte Detlef Floßmann, habe es sich um ein komplettes Brandschutz-konzept gehandelt, dessen Umsetzung keinen Aufschub zuließ.

Einbezogen ist auch die AWO-Kindertagesstätte „Charlottenheim“ in Römhild, für die, abgesehen von der Trägerschaft, ebenfalls die Stadt verantwortlich zeichnet. Auch hier hat die Stadt für 2017 noch Investitionen im Rahmen der Förderung geplant. Es geht um die Sanierung der Sanitäranlagen im Keller, die nach Angaben der Kämmerin mit 8800 Euro veranschlagt seien. Hinzu käme noch der Brandschutz, sodass die Stadt in allen vier Einrichtungen den Anforderungen der Sicherheit und Hygiene gerecht wird.